

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Hessener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Großhessischen Universitäts- und Steindruckerei, R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7, Expedition und Verlag: 60501 Gießen. Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Gießen.

Die Homerulekonferenz gescheitert.

London, 24. Juli. Premierminister Asquith teilte mit, die Homerule-Konferenz habe die Möglichkeit erwogen, gewisse Gebiete abzugrenzen, die von den Bestimmungen der Homerule-Bill ausgeschlossen werden sollen, sei aber nicht imstande gewesen, im Prinzip oder in Einzelheiten darüber eine Einigung zu erzielen und habe ihre Beratungen geschlossen. Der Sprecher als Vorsitzender habe dem König darüber Mitteilung gemacht. Asquith fügte hinzu, die zweite Lesung der Ergänzungsbill werde am 28. Juli stattfinden. — Das Haus vertagte sich darauf in großer Erregung.

Aus Hessen.

(B) Aus dem Landtagswahlkreis Lauterbach-Schlitz. Im ganzen Wahlkreis erregt es großes Aufsehen, daß der frühere nationalliberale Landtagsabgeordnete Bürgermeister Zinßer-Schlitz, der 1908 als Kandidat der Reformpartei unterlag, diesmal bei den kommenden Landtagswahlen für den Bund der Landwirte kandidieren wird. Da Bürgermeister Stöpler-Lauterbach, wie bekannt verlor, eine Landtagskandidatur nicht mehr übernehmen wird, so ist die endgültige Entscheidung der beiden liberalen Parteien baldigst zu erwarten. Die Stimmung ist in beiden Lagern einer Einigung durchaus günstig. Man scheint sogar in nationalliberalen Kreisen geneigt zu sein, gegen irgendwelche Kompensationen den fortschrittlichen Kandidaten bei der letzten Reichstagswahl, Barter Kobus-Udenhausen, der sich im Wahlkreis großer Beliebtheit erfreut, als gemeinsamen liberalen Landtagskandidaten aufzustellen. Sein Sieg dürfte dann sicher sein. Jedenfalls sieht man unter den gegebenen Umständen der kommenden Entscheidung mit großer Spannung entgegen.

Deutsches Reich.

Dem Führer der nationalliberalen Partei, Ernst Bassermann, der am Sonntag sein 60. Lebensjahr vollendet, widmet die „Vossische Zeitung“ Worte der Anerkennung. Sie weist darauf hin, daß Bassermann, als Bannführer der parlamentarischen Tätigkeit entsagte, die Leitung der Partei übernahm. Er habe seine Stellung gegenüber allen Angriffen, die nicht nur von den Gegnern, sondern auch aus den eigenen Reihen erfolgten, behauptet. Als ein nationaler und liberaler Politiker könne ihm auch die befreundete fortschrittliche Volkspartei ihre herzlichsten Glückwünsche darbringen.

Ausland.

Benjeflos Reisevergeben? Athen, 24. Juli. Man glaubt hier, daß die Begegnung zwischen dem Ministerpräsidenten Benjeflos und dem Großwesir in Brüssel keine Resultate zeitigen wird, obwohl auch auf türkischer Seite der lebhafteste Wunsch besteht, zu einem Abkommen mit Griechenland zu gelangen. Es scheint, daß in türkischen Regierungskreisen einige Meinungsverschiedenheiten bestehen. Der größte Teil der verantwortlichen Persönlichkeiten in Konstantinopel erkennt die gemeinsamen Interessen an, welche durch ein Abkommen mit Griechenland geregelt werden könnten. Diese Kreise erachten auch, daß die Inselfrage für die Türkei viel an Bedeutung eingebüßt habe, seitdem die griechische Bevölkerung an den asiatischen Küstenstrichen hauptsächlich durch mohammedanische Bevölkerung ersetzt worden ist. Der andere Teil der maßgebenden Persönlichkeiten sieht indessen auf dem Standpunkt, daß die Inselfrage immer noch die wichtigste aller Fragen für die Türkei ist. Falls die griechischen Kreise in Konstantinopel sich zu keinen Konzessionen an die Türkei in der Inselfrage geneigt zeigen, würde die Konferenz in Brüssel tatsächlich fruchtlos verlaufen.

Der Prozeß gegen Frau Caillaux.

Paris, 24. Juli. Labori erwartete die Ankunft der zu Anfang der Verhandlung abwesenden Frau Guéhenan, um über die Briefe eine Erklärung abzugeben. Bei der Abgabe seiner Zeugenaussage sprach sich der Abgeordnete Ceccaldi in herber Weise zu Gunsten der Familie Caillaux aus. Dabei rief er zuerst bei den Advokaten und dann bei Barthou Widerspruch hervor. Darauf sprach Barthou der Angeklagten seine aufrichtige Achtung aus, fügte aber hinzu, daß er seinen Freund Calmette bedauere und schäbe, den die Angeklagte getötet habe. Ferner bedauere er die Kinder, welche ihren Vater beweineten. Nach einem Redebüel Caillaux-Barthou über den Bericht Fabres traf Frau Guéhenan ein. Labori hat, aus den Akten fünf Briefe zurückzugeben, die, wie er sagte, von einer Frau geschrieben seien und mit dem Prozeß in keinerlei Beziehung zu stehen schienen. Labori war der Ansicht, daß man öffentlich drei andere Briefe vorlesen könne, die von Caillaux geschrieben worden seien. Chenu widersprach dem, indem er forderte, daß die Geschworenen von allen Briefen Kenntnis nehmen sollten. Frau Guéhenan bestand energisch darauf, daß man entweder alle Briefe vorlese, oder gar keinen. Darauf wurde vorgeschlagen, sie Chenu zu übergeben. Es folgte eine lebhafteste Debatte zwischen den Advokaten und Frau Guéhenan, bis Labori erklärte, daß diese Briefe ihm jetzt gehörten, und daß er damit machen werde, was er wolle. — Unter lebhafter Aufregung wurde die Verhandlung unterbrochen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 25. Juli 1914.

Gräfin Sophie zu Solms-Rödelheim †. Zu Zonnenhof bei Lüttringhausen (Rheinland) ist die Gräfin Sophie zu Solms-Rödelheim im 48. Lebensjahre nach längerem Leiden gestorben. Die Verstorbene ist die älteste Schwester des Ehepaars ihres Hauses, Karl Franz Graf zu Solms-Rödelheim und Assenheim, und wurde am 20. September 1866 in Assenheim (Oberhessen) geboren.

Historischer Ausschuss für Hessen und Waldeck. Der soeben erschienene Jahresbericht des historischen Ausschusses für Hessen und Waldeck enthält als Einleitung einen Bericht über die am 20. Juni im Senatssaal der Universität Marburg abgehaltene 17. Jahresversammlung, bei der Professor Br. von der Ropp-Marburg den

Vorsitz führte und an der 36 Patrone, Mitglieder und Mitarbeiter aus Cassel, Marburg, Hanau, Wiesbaden, Friedberg und Gießen teilnahmen. In der Berichterstattung wurden die verschiedenen Personalveränderungen im Bestande des Ausschusses und auch die Rechnungsablage bekannt gegeben. Die Einnahmen betragen 17836,11 M., die Ausgaben 12201,85 M., Bestand 5634,26 M. Der Bericht enthält ferner eingehende Mitteilungen über die wissenschaftlichen Unternehmungen und ein Namensverzeichnis der Stifter, Patrone und Mitglieder.

Von der Ausstellungslitung der Gewerbe-Ausstellung wurden die beiden hiesigen Feuerwehren sowie die Sanitätskolonne und die freiwilligen Feuerwehren der Umgegend auf Dienstagabend 8 Uhr zu einem Familienabend, verbunden mit Konzert der Feuerwehrkapelle und sonstigen Darbietungen eingeladen. Den Leuten der Feuerwehren und Sanitätskolonne ist der Eintritt in Uniform mit ihren Angehörigen frei.

Vom Stadttheater wird uns geschrieben: Alle auswärtigen Besucher der Gewerbe-Ausstellung werden ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich am nächsten Dienstag eine letzte Gelegenheit bietet, den Schläger aller Bühnen, die Posse mit Gesang „Wie einst im Mai“, lernen zu lernen. Das Werk hat bei jeder Aufführung jubelnden Beifall gefunden und sicher wird auch diese Vorstellung, die bei kleinen Preisen stattfindet und durch die glänzende Ausstattung allein schon sehenswert ist, die bewährte Anziehungskraft ausüben.

Das „Union-Theater“ (Selterweg 81) bringt von heute ab auf drei Tage das aus ergreifenden Szenen bestehende dreitägige Drama: „In Schlangengewalt“. Der Inhalt der Tragödie ist, wie man uns schreibt, sehr spannend und von nachhaltiger Wirkung. Ferner gibt es „Die Tochter des Weizbals“, ein nicht aus Alltäglichem erinnerndes Drama in zwei Akten, mehrere Humoresken, wissenschaftliche farbenprächtige Naturaufnahmen und anderes. (Siehe Inserat.)

Selbstmordversuch. Am Donnerstagabend gegen 7 1/2 Uhr kam weinend in aller Hast ein Knabe zum Biadukt in der Neustadt gelaufen. Er wies auf einen noch dem städtischen Lagerplatz eisenden Mann und erklärte: „Vater will sich das Leben nehmen!“ Schlossermeister Euler sah noch, wie der Mann über die Einfriedigung des Lagerplatzes hinüberkletterte, er lief auf die Brücke und bemerkte, wie der Mann seinen Rock auszog und sich ansetzte, in das Wasser zu gehen. Schnell eilte Euler ans Ufer, er sah den Kopf des Menschen im Wasser auftauchen und schritt darauf selber bis an den Hals ins Wasser. Hier packte er den schon Ertrinkenden, der sich vergeblich Mühe gab, von seinem Retter loszukommen. Es glückte, den Mann bis in die Nähe eines Bootes zu bringen, an das sich Euler mit der noch freien Hand festhielt. In dieser Lage kam ein gewisser Weizbrud zu Hilfe, und der Anstrengung der beiden Leute gelang es, den Lebensmüden aus dem Wasser in das Boot zu schaffen, von wo er mit Gewalt ans Land gebracht werden konnte. Man übergab den Mann zwei Polizeibeamten am Biadukt der Neustadt. Es handelte sich um einen Arbeiter Brauer aus Gießen, der als geisteskrank der Heil- und Pflege-Anstalt an der Licher Straße überwiesen war und von dort entwischt war.

Das Großherzoglich Hessische Regierungsblatt, Beilage Nr. 11, vom 23. Juli, hat folgenden Inhalt: 1. Bekanntmachung, die Genehmigung von Ehrenlöhnen betreffend. — 2. Uebersicht der von Großherzoglichem Ministerium des Innern für das Rechnungsjahr 1914 genehmigten Umlagen zur Behebung der Kommunalbedürfnisse der israelitischen Religionsgemeinden des Kreises Dingen. — 3. Uebersicht über die in den israelitischen Religionsgemeinden des Kreises Offenbach zu erhebenden Umlagen für das Rechnungsjahr 1914. — 4. Uebersicht über die in der Stadt Bensheim zu erhebenden Gemeindegeldlagen für das Rechnungsjahr 1914. — 5. Uebersicht der von Großherzoglichem Ministerium des Innern für das Jahr 1914 zur Behebung der Gemeindegeldbedürfnisse der israelitischen Religionsgemeinden des Kreises Bensheim genehmigten Umlagen. — 6. Uebersicht der erforderlichen Aufschüsse zur Behebung der Bedürfnisse der israelitischen Religionsgemeinden in den Landgemeinden des Kreises Rains für das Kalenderjahr 1914. — 7. Errichtung von Kirchen- und Pfarren sowie Veränderung der Bezirke derselben. — 8. Ordensverleihungen. — 9. Verleihung der Staatsmedaille für Ausstellungen. — 10. Grundstücksverkehr. Grundstücke zu Obbornhofen, die auf den Namen des Georg Heinrich Litz und dessen Ehefrau Marie Katharine geb. Ruppel in Obbornhofen eingetragen waren, sollen Montag, den 28. September 1914, nachmittags 2 Uhr, auf dem Ortsgericht Obbornhofen im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Güterrechtsregister. Der Bäcker Reinhard Künstler zu Weckesheim und dessen Ehefrau Karoline geb. Voos haben Gütertrennung vereinbart.

Konkurs in Hessen. Der Konkurs über den Nachlaß des Arthur Claus von Oberstadt ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Vereinigten Tuchmüllwerke, G. m. b. H. in Mörtenbach i. O., soll mit Genehmigung des Großh. Hess. Amtsgerichts Jülich i. O. die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind M. 2388, bevorrechtigt und M. 22992,42 nichtbevorrechtigte Forderungen. Die verfallbare Masse beträgt M. 4394,00, wovon jedoch noch das im Schlußtermin festzusetzende Honorar des Gläubigerausschusses zu begleichen ist. — Ueber den Nachlaß des am 17. Mai 1914 verstorbenen, zuletzt in Darmstadt wohnhaft gewesenen Kaufmanns Peter Josef Bentzen ist am 18. Juli das Konkursverfahren eröffnet worden, da die Witwe des Erblassers, Marie, geb. Andert, in Eberfeld, für ihre minderjährigen Kinder die Eröffnung beantragt hat und der Nachlaß überschuldet ist. Amtsgerichtsdirektor Heinrich Hilsdorf in Darmstadt wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 20. August 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters usw. auf Freitag, den 28. August 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem Amtsgericht Darmstadt Termin anberaumt.

Landkreis Siegen.

—Ht. Gränungen. 25. Juli. In Gränungen ist eine Leuchtpocken-Epidemie ausgebrochen. Die Krankheit tritt in diesen Familien auf. Besonders sind es die Kinder im Alter von 3—10 Jahren, die darunter leiden. Wenn das Auftreten dieser tödlichen Krankheit an und für

sich schon beklagenswert ist, so ist es gerade jetzt, wenn die Ernte im vollen Gange ist, besonders schlimm. — Die Feldbereinigung hat hier ihren Anfang genommen. Die Geometer sind jetzt beim Abstecken der Wege beschäftigt. Es werden 3—4 Jahre vergehen, bevor die Feldbereinigungsarbeiten hier zu Ende geführt werden können, da Gränungen einen reichen Bestand an Baumstämmen hat.

Kreis Schotten.

— Saubach, 24. Juli. Bei der gestrigen Veigarde-Neuwahl wurde in Stimmeneinheit von 64 Wählern Kaufmann Hermann Diehl auf die Zeitdauer von 6 Jahren zum dritten Male wiedergewählt.

Kreis Friedberg.

h. Buzbach, 24. Juli. Der KENZÜCHTER Bendig aus Steinfurth bei Buzbach fuhr heute mittag auf dem steil abfallenden Röderbergwege zu Frankfurt in rasender Fahrt mit seinem Automobil gegen einen Steinhaufen. Bendig stieg aus dem Wagen und in einen soeben ausgegrabenen Straßenschacht, aus dem er durch Arbeiter, die in der Nähe arbeiteten, gezogen wurde. Er kam schwer verletzt in das Krankenhaus.

Starckenburg und Rheinheffen.

h. Bingen, 24. Juli. Als der Bahn „Mannheim Nr. 18“ an der hiesigen Katmauer festgemacht werden sollte, platze ein zur Befestigung benutzter Haken. Er schlug zurück und traf den Karrofen röhren Outbord aus Eberbach in Baden am Kopfe. Der Karrofen erlitt schwere Verletzungen der Schädeldecke und wurde bewußtlos im Hospital zu Bingen eingeliefert. Ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, starb der erst 24-jährige nach einigen Stunden an seiner Verletzung.

Hessen-Rassau.

3. Biedenkopf, 24. Juli. Die von den Kreisen des diesseitigen Regierungsbezirks zu entrichtende Bezirksabgabe für 1914 ist für den Hinterlandkreis auf 16319,46 Mark festgesetzt. Die Zahlung hat zu erfolgen mit je einem Viertel am 1. August, 15. September, 16. November b. J. und 15. Februar t. J.

X. Hanau, 24. Juli. In Vätter bei Fulda ist am Abend des 12. Juli auf einem Kriegerfeste der 26 Jahre alte Arbeiter Eduard Böhm aus Schmalnau erschossen worden. Der Täter, der 20 Jahre alte Arbeiter Franz Friedrich Müller aus Eichenzell bei Fulda, ist jetzt in das hanauer Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Er hat eingestanden, die tödliche Kugel, die in der Schultergegend eingebracht war und auf ihrem Wege die Halsschlagader durchschlugen hatte, auf Böhm abgefeuert zu haben. Der Schneidergeselle Gustav Hartmann aus Schmalnau, der wegen Verdachts der Teilnahme an dem Verbrechen zusammen mit Müller verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden. Der Tat war vorausgegangen eine Antempfung mit nachfolgendem Wortwechsel zwischen mehreren Burschen aus Eichenzell und Schmalnau. Hierbei waren Böhm und Müller besonders hart aneinander geraten.

— Siegburg (Lahn), 24. Juli. Auf der Fahrt von Frankfurt a. M. nach Niederbrechen stürzte ein Automobil um und rollte die vier Meter hohe Böschung hinab. Der Chauffeur und ein Seminarist gerieten unter den Omnibus und wurden erdrückt; die übrigen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Sport.

Südwestdeutsche Zuverlässigkeitsfahrt.

Darmstadt, 25. Juli. Die vom Hessischen Automobilklub veranstaltete Südwestdeutsche Zuverlässigkeitsfahrt hat heute ihren Anfang genommen. Der erste Wagen fuhr um 6 Uhr vom Start ab, in Abständen von je zwei Minuten folgten die übrigen neun Wagen. Die erste Etappe geht über Dieburg durch den Odenwald bis an den Bodensee. Am ersten Tage sind mindestens 200 Kilometer zurückzulegen.

Die deutsche Meisterschaftsregatta.

Mannheim, 24. Juli. Der Rennungsloß zu der 9. deutschen Meisterschaftsregatta, zugleich 36. Oberrheinischen Regatta, die am 9. August im Mannheimer Rheinfloß stattfindet, ist gut ausgefallen. Aus Gießen sind gemeldet: Junior-Einer, Frankfurter Ruderverein, Rainer Rudergesellschaft, Stuttgarter Rudergesellschaft, Gießener Rudergesellschaft. — Einer, Gießener Rudergesellschaft, Frankfurter Rudergesellschaft, Frankfurter Ruderverein, Rainer Rudergesellschaft.

Eingekandt.

(Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.)

Ruhe ist vornehm! Sie ist notwendig zur Erholung und Entspannung der Nerven. Davon scheint jedoch eine im Schiffenberger Weg in unmittelbarer Nähe der Kaiser-Meer wohnende Familie, die nach den Größenverhältnissen der dortigen Wohnungen vermutlich den besseren Ständen angehört, nicht überzeugt zu sein. Denn sonst würde sie es zu verbieten wissen, daß das bezerrigende Webegedicht eines Kindes gegen 9 1/2 und in erheblichem Maße gegen 10 1/2 Uhr in die Nacht hinausgellt. Schon früher ist die ähnliche Wahrnehmung gemacht und öffentliches Vergernis genommen worden. Aber nicht nur das Vergernis um der gehörten Ruhe willen ist es, das in diesem Falle zur Nacht in die Öffentlichkeit veranlaßt — was gegenüber späten Russkanten, heulenden Hunden u. dgl. die Regel bildet — sondern das, was der Begründer der christlichen Religion gelehrt hat: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! — Das Mitgefühl mit einem allem Anschein nach ganz unverdächtig behandelten — größeren — Kinde.

Amtlicher Wetterbericht.

Öffentlicher Wetterdienst, Gießen. Wetterausichten in Hessen am Sonntag, den 26. Juli 1914; Nordauer der bestehenden Witterung.

Saferne Cigaretten
TRUSTFREI!
 Westend 4 Pf.
 Deutsche Helden 3 Pf.
 Vielliebchen 2 Pf.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 5½ Uhr entschlief unser lieber Bruder und Onkel

Friedrich Holberg

nach längerem Leiden im 74. Lebensjahre.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Giessen, 25. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, auf dem neuen Friedhof statt.
Beileidsbesuche und Blumenspenden dankend verboten.

8750

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigstgeliebtes

Karlchen

plötzlich und unerwartet im Alter von 5 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Etzelmüller.

Giessen (Frankfurter Str. 142), den 23. Juli 1914. 8735

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Juli 1914, nachmittags 5½ Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Heute nachmittag 3 Uhr starb nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Alfred Ortenbach

kurz nach seinem 67. Geburtstag.

Weylar, Rosario, Düren, Wiesbaden, 24. Juli 1914.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet von der Friedhofs-kapelle aus statt am Sonntag, 26. Juli, nachmittags 4 Uhr.

Es wird gebeten, von Kranzspenden und Beileidsbesuchen abzusehen. 8736 D

Gießener Paedagogium

(staatlich konzess. höhere Privatschule)

Individuell. Unterricht in allen Fächern der Ober- Realschule des Gymnasiums und Realgymnasiums. Beste Vorbereitung für alle Schulprüfungen: **Ein-jährigen-, Primaner-, Abiturien-ten-Examen.** Fortgesetzt gute Erfolge, daher beste Empfehlungen aus allen Kreisen. — **Arbeitsstunden** — Aufnahme von Knaben u. Mädchen jederzeit. **Abendkurse.** Nur geprüfte Lehrkräfte. Alles Nähere (Prospekte, Referenz.) durch

7030)

Direktor Brackemann, Bleichstrasse 6.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwieger-vater, Großvater, Schwager und Onkel

Herrn Karl Pausch I.

Kirchenvorstand und Feldgeschworener

heute mittag 3 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden im 67. Lebensjahr in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinr. Schäfer.

Familie Heinr. Weiler.

Familie Ludw. Pausch.

Wiesack, den 24. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause Kirchstraße 11 aus statt. 8746

Todes-Anzeige.

Gestern verchied plötzlich und unerwartet mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Großvater 8734

Gastwirt Wilhelm Lepper

im Alter von 52 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lepper und G. Mohr II.

Daubringen, den 24. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr vom Sterbe-haus statt.

Städt. subv. unt. Staats-aufsicht stehende

Höhere

Handelssehule Landau (Pfalz).

I. Handelslehre für Knaben 11-15 Jahren.
II. Halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-20 Jahren.

Schul- u. Pensionatsräume in imposanten Neubauten. Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkt. gute Verpfleg. Ausführl. Prosp. versend. **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme

13. Oktober 1914.

Viel Geld spart die kluge Hausfrau

wenn sie statt den teuren Marken unsere Einkochgläser und Apparate kauft. — Durch ganz **bedeutende Abschlässe** sind wir in der Lage, zu folgenden **enorm billigen** Preisen vorzukaufen zu können.

Einkoch-Gläser „Renata“ genau wie Rexgläser

in garant. bester Qualität, zu jedem Apparat passend, mit Deckel und Ia. Gummi-
Ring

schmale	¼	½	¾	1	Ltr.
Form	35	40	45	50	Pf.
breite	½	¾	1	1½	2 Ltr.
Form	50	55	60	70	80 Pf.



Einkochapparate, bestes Fabrikat 9⁵⁰ an von Mk.

Dampfeinkochapparate 13⁵⁰ vollkommenste der Gegenwart Mk.

Kellers Fruchtsaftgewinnungs-Apparat 22⁰⁰ der denkbar beste u. einfachste Mk.

Kochbuch mit Gebrauchsanweisung zu jedem Apparat gratis.

Einkochkrüge, Einmachtopfe, Geleegläser, Saftflaschen, Saftbeutel, Ansetzflaschen, Kochtopfe für Gelee usw.

Trotz der billigen Preise noch Rabattmarken.

Porzellanhaus Löwer & Bechstein

Neustadt 2-4

8000

Telephon 484

Haushalt-Pensionat Bensheim a. d. Bergstr. von Frau B. Eberwein geb. Guntrum. Gründliche Ausbildung in Haushalt u. Küche; Weißnähen, Schneidern, ff. Handarbeiten; Breiten, Turnen, Tennis. Auf Wunsch musikalischen und wissenschaftlichen Unterricht. Gesunde Lage. Eigene Villa mit großem Garten. 8114

Versteigerung.

Am Dienstag, den 4. August d. J., vormittags 10 Uhr, werden wir sämtliches

Inventar zum Wirtschaftsbetriebe der Gewerbeanstaltung

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
Einen Eisschrank, eine Eismaschine, 700 flache und tiefe Teller, 300 Dessertteller, 600 komplette Kaffeegeschirre (Ober- und Untertassen, Milchbüchsen, Ruder-schalen, Tabletts), 400 große und kleinere Porzellan-platten, 400 Stück Bestecke (Mess-, Silber-, Gabeln), sowie großer Vollen Teelöffel, 1000 Biergläser, 400 Wein- und Sektagläser, Vorkaläser usw. Ferner die gesamte **Rücheneinrichtung** wie: Kartoffelschälmaschine, Töpfe, Bratpfannen, zwei Fleischmaschinen, Pfeffermühlmaschine, Dezimalwaage, Hauswaage, Bleichkloß usw. Ferner 300 Servietten, 100 weiße und 100 bunte Tischtücher.

Wir bemerken, daß sämtliche Gegenstände zur Aus-stellung neu angeschafft sind. 8715 D

Kemper & Co.

Trockenes, kurzgeschnittenes Abfallholz

(Schwarzes) zum Feueran-machen liefert, von 5 Hrn. an für Mk. 1.15 pro Str. frei aus Haus. 8764

B. Ruhn, Vollar.

Brennholz

der Ventner Mk. 1.15 frei aus Haus empfiehlt. 8765

J. Happel.

A. GRAEFE & CO.

G. M. B. H.

KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTEN
FÜR METALLARBEITEN



Abt. I. Spezialität:

Schaufenster-Anlagen

In Eisen, Bronze und Holz mit Metallüberzug
Kittlos, staubsichere Ventilation, kein
Zerspringen, Einrieren und Be-schlagen der Scheiben

Das beste System der Gegenwart

Konkurrenzlos, tadelloses Aussehen und
billig

4 Deutsche Reichs-Patente

17 Auslands-Patente :: 7 D. R. G. M.

Feinste Referenzen

8718



Vaillants

Gas-Heißwasser-Apparate

für zentrale Warmwasserversorgung,
Bad und sonstigen Bedarf in Haus u. Beruf.

III. Katalog kostenlos.

Joh. Vaillant G.m. b.H. Remscheid 12a